

**Rede
von**

Holger Ansmann, MdL

zu TOP Nr. 24a

**JadeWeserPort: Tiefwasserhafen mit Zukunft als
gemeinsames Projekt voranbringen**

Antrag der Fraktion der CDU – Drs. 18/8112

während der Plenarsitzung vom 09.12.2020
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen Abgeordnete,

als alleiniger Abgeordneter aus dem Wahlkreis Wilhelmshaven danke ich der CDU-Fraktion für die heutige „Aktuelle Stunde“. Es ist gut und der aktuellen Situation vor Ort am JadeWeserPort angemessen, wenn wir aus der heutigen Landtagssitzung eine klare Botschaft in die Region senden. Und die kann meines Erachtens nur lauten:

Erstens: Der Niedersächsische Landtag und seine Fraktionen stehen nach wie vor geschlossen hinter dem Jahrhundertprojekt JadeWeserPort und an der Seite der Beschäftigten bei Eurogate.

Zweitens: Der Niedersächsische Landtag fordert alle Gremien und Institutionen in Bremen auf, die Zusammenarbeit auf einer guten und konstruktiven Basis fortzusetzen und nicht in Frage zu stellen, und drittens: Der Niedersächsische Landtag appelliert erneut und mit Nachdruck an die Verantwortlichen in Hamburg und Bremen, an der Verwirklichung einer norddeutschen Hafenallianz der Containerhäfen mitzuarbeiten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Ein Hafen – 3 Standorte“ ist die richtige Antwort auf die schwierige Marktsituation und stärkt alle norddeutschen Häfen im Wettbewerb mit den Westhäfen Rotterdam und Antwerpen.

Was ist aktuell passiert? Es gibt erneut Stimmen aus Bremen, die von einem Ausstieg Bremens und einem „Millionengrab“ JadeWeserPort reden. Hintergrund sind Baggerkosten bei der Unterhaltung des Zufahrts- und Liegebereiches zum JadeWeserPort von 2 auf möglicherweise 5 Millionen Euro. Um es klar zu sagen: Ein Ausstieg Bremens ist in keiner Weise akzeptabel, und im Übrigen ist Bremen in Augenhöhe in der Verantwortung für das Gemeinschaftsprojekt der Länder Niedersachsen und Bremen. Der JadeWeserPort ist mit Unterstützung Bremens auch als Ergänzung zu den Hafenanlagen der Eurogate in Hamburg und Bremerhaven gebaut worden. An der JadeWeserPort-Realisierungsgesellschaft ist Bremen zu 49 Prozent beteiligt und bestimmt im Aufsichtsrat bei der Wirtschaftsplanung, also auch bei den Unterhaltungsbaggerungen mit. Die Bremer sind professionell genug, alle Chancen und Risiken am JadeWeserPort genau zu kennen. Oder auch die Vorteile. Es werden auch zukünftig Container mit 22.000 TEU und größer auf den Weltmeeren transportiert werden. Und da ist der JadeWeserPort mit seiner nautischen Lage und einer Wassertiefe von 18 Metern unter Seekartennull eben „Captain's Paradise“.

Unterhaltungsbaggerei ist in allen Häfen zu leisten. Ich würde empfehlen, einen Vergleich der Aufwendungen für Unterhaltungsbaggerei in allen deutschen Containerhäfen zu machen. Ich bin sehr sicher, dass der JadeWeserPort als

Klassenbester abschließen dürfte. Im Übrigen hat auch Hamburg Interessen der Schlickverklappung in Niedersachsen und Schleswig-Holstein infolge der Elbvertiefung. Hier ist partnerschaftliche Zusammenarbeit gefragt, um die Themen zu lösen. Aktuell sind wir natürlich aufgrund der Auswirkungen der Pandemie auf den Welthandel in einer schwierigen wirtschaftlichen Situation. Noch im Jahre 2018 hatten wir am JadeWeserPort, dem ehemaligen Wirtschaftsminister Olaf Lies sei gedankt, steigendes Wachstum mit einem Jahresumschlag von über 650.000 TEU. Heute fährt Eurogate im Terminalbereich ein Sparprogramm und verhandelt mit der HALA in Hamburg über eine Vertiefung der Zusammenarbeit. Wie immer diese Zusammenarbeit aussehen wird, liebe Kolleginnen und Kollegen, sie darf nicht zu Lasten von Wilhelmshaven gehen. Hier sind die Landesregierung und der Wirtschaftsminister gefordert, Einfluss zu nehmen, um für die Beschäftigten von Eurogate die Arbeitsplätze zu sichern.

Viele von ihnen waren arbeitslos, bevor sie nach einer Umschulung einen Arbeitsplatz am Jade Weser Port fanden.

Zusammenfassend lassen Sie mich folgendes sagen:

Die Herausforderungen der absehbar wirtschaftlichen Entwicklung sind für alle norddeutschen Hafenstandorte nicht einfach und im Containerverkehr nur in Kooperation zu bewältigen. Hierfür muss sich die Niedersächsische Landesregierung weiter mit Nachdruck einsetzen. Im Verbund der norddeutschen Hafenstandorte wird der JadeWeserPort aufgrund seiner nautischen Vorteile eine wichtige Rolle spielen. Er wird für Niedersachsen Tor zur Welt sein und für die Seeleute aus aller Welt Heimat auf Zeit.

Ich danke allen, die sich für den Jade Weser Port einsetzen, und Ihnen für die Aufmerksamkeit